



S-Bahn Bern
c/o BLS Lötschbergbahn AG
Genfergasse 11
CH-3001 Bern

Tel. 031 327 27 27
Fax 031 327 28 10

www.s-bahn-bern.ch

Es gilt das gesprochene Wort

Einweihung Haltestelle Bern-Wankdorf, Dienstag, 3. Mai 2005

Referat von Dr. Mathias Tromp,

Vorsitzender der Geschäftsleitung der BLS Lötschbergbahn AG

Erfolgsstory der S-Bahn Bern

Sehr geehrte Damen und Herren

Gewiss, es gibt Orte und Plätze, die national und international von grösserer Bedeutung sind. Aber es sind meist auch Namen von Schlachtfeldern – Laupen, Murten, Morgarten, Waterloo – aber diesen Schlachtfeldern hängt zugleich der Geruch der Geschichte an, sie zeugen von Sieg **und** Niederlage. Nicht anders beim Wankdorf 1954 – auch das WM-Spiel zwischen Deutschland und Ungarn hatte einen Sieger und Verlierer.

Aber wenn wir vom heutigen Wankdorf und von der neusten Geschichte, die der öffentliche Verkehr hier schreibt, reden, gibt es nur Sieger.

Gesiegt hat in erster Linie die Leitidee, dass an diesem heute schon wichtigen und in Zukunft noch bedeutenderen Knotenpunkt der städtischen Entwicklung der öffentliche Verkehr gefördert werden muss.

Beachtenswerte Arbeit haben auch die Planer, Ingenieure und Architekten, die Baufirmen mit ihren hervorragenden Arbeitskräften geleistet. Denn innert nur 15 Monaten seit Spatenstich ist eine urbane Haltestelle entstanden, die in Design und Architektur, in Zweckmässigkeit und Kapazität zukunftsweisend ist.

Und gesiegt hat auch das Konzept und die Umsetzung, der S-Bahn Bern Platz zu geben um hier andocken zu können. Ergebnis, Nutzen und Frequenzen geben dem Mut Recht, hier einen Haltepunkt zu erstellen. Zufriedene Bahnbenutzer

sind Lohn für alle, die das Beste gegeben haben, um den Fahrgast dorthin zu bringen und von dort abzuholen, wo er sich aufhält. Und es gibt viele Gründe, ins Wankdorf zu fahren. Es ist ein Wohnquartier, zahlreiche und verschiedenartigste Arbeitsplätze finden sich hier, Schulen aller Richtungen werden besucht – die Schüler sind altersbedingt meist auf den öffentlichen Verkehr angewiesen – jährlich 180 Ausstellungstage für Publikums- und Fachmessen verzeichnet die BEA bern expo, und wer kann die Spieltage des SCB (besonders bis zum Playoff-Final), des BSC Young Boys und der übrigen Sportgruppen zählen?

Und dieses vielseitige Angebot spiegelt sich auch in den Frequenzen wieder. Seit dem Fahrplanwechsel am 12.12.2004 bedienen die BLS Lötschbergbahn und der Regionalverkehr Mittelland RM die neue Haltestelle Wankdorf täglich mit 270 der insgesamt verkehrenden 1000 S-Bahn-Züge. Jeder Zug der Linien S1, S2, S3 und S4/44 sowie die Zusatzzüge Münsingen - Bern halten dort.

Aber nicht nur die Züge mit bodenlastigen 1435 mm Spurweite halten im Wankdorf. Die Transportkette wird hier bilderbuchmässig umgesetzt: Täglich bis zu 205 Trolleybusse der verlängerten Linie 20 von Bernmobil mit luftigen 700 m Spurweite der Fahrdrähte bedienen diese Haltestelle. Last but not least werden hier täglich über 80 Verbindungen mit den Buslinien 36 und 40/41 des RBS hergestellt, und die Linie 28 von Bernmobil bedient diesen Haltepunkt über 50 Mal. Sie alle erschliessen den erweiterten Stadt- und Agglomerationsgürtel.

Damit ist die Inbetriebnahme der Haltestelle Wankdorf ein wichtiger Schritt bei der Realisierung des kantonalen Entwicklungsschwerpunkts Wankdorf. Der grösste und bedeutendste der insgesamt 31 kantonalen Entwicklungsschwerpunkte ist nun direkt an das Bahn- und Busnetz angeschlossen.

Die grosse Bedeutung der Station Bern Wankdorf für Arbeitspendler, Anwohnende und Besucher der zahlreichen Grossanlässe im Einzugsgebiet wieder spiegelt sich in der starken Freqüentierung: Gemäss den letzte Woche aktualisierten Erhebungen verzeichnet die Station 3500 Ein- und Aussteiger pro Tag. Sie gehört damit auf Anhieb zu den nachfragestärksten Stationen im Netz der S-Bahn Bern, in dem täglich 110'000 Personen unterwegs sind. Eine ähnlich hohe Nachfrage wird an den Bahnhöfen Ostermundigen, Bümpliz Nord und Belp registriert, diejenige von Bern Ausserholligen wird sogar um 25% übertroffen. Noch nicht berücksichtigt sind die Frequenzen, wenn die BernArena ihre 16'700 Plätze füllt und das Stade de Suisse von 30'000 Matchbesuchern besetzt wird.

Gespannt sind wir auch auf das Echo der 300'000 BEA-Besucher. A propos BEA: Im 2006 wird die BEA mit einer Sonderschau „Mobilität“ der BLS Lötschbergbahn bereichert. Mehrfrequenzen an dieser Haltestelle sind vorprogrammiert.

Die Inbetriebnahme der Station Wankdorf hat zu einer spürbaren Verkehrsverlagerung vom Fernverkehr zur S-Bahn geführt. Von Thun, Biel, Burgdorf und Langnau ist der Wirtschafts- und Lebensraum Wankdorf nun direkter erschlossen da sich Umwegfahrten via Bahnhof Bern erübrigen. Es erstaunt darum auch nicht, dass der Wankdorf-Verkehr zweimal stärker nach diesen peripheren Zentren orientiert ist als nach Bern. (Auf der Relation Wankdorf - Zentrum Bern besteht die bereits erwähnte alternative Erschliessung durch die Buslinie 20 vom Bernmobil.)

Seit dem Fahrplanwechsel am 12.12.2004 wurde auf dem normalspurigen Netz der S-Bahn Bern ein Verkehrszuwachs von 12% verzeichnet. Rund ein Viertel dieses Mehrverkehrs bei der Bahn wird dank der neuen Station Wankdorf generiert. Die übrige Nachfragesteigerung ist durch die Angebotserweiterung von 18% und die stetig steigende Mobilität bedingt.

Wir sind bereits daran, aus der Erfolgsgeschichte S-Bahn Bern eine Never-Ending-Erfolgsstory zu machen. Die Entwicklung der Stadt, der Arbeitsplätze, der Schulen und der Freizeitangebote geht weiter. Das Bedürfnis nach Mobilität während sieben Tage der Woche steigt und das Angebot der S-Bahn Bern ist auch hier als Einstiegs- und nicht als Endangebot zu verstehen.

Zu einem späteren Zeitpunkt wird auch die Tramlinie 9 vom Guisanplatz bis zur S-Bahn-Station verlängert. Damit kommt noch eine weitere Spurweite zum Tragen: Die 1000 mm der Tramgleise. Damit ist die Palette abgerundet. Wir können mit gutem Gewissen sagen, dass die S-Bahn Bern und der gesamte öffentliche Verkehr im Wankdorf in der Vergangenheit, in der Gegenwart und in Zukunft seine (Erfolgs-)Spuren hinterlässt.